

Erläuterungen zur Verwendung der Projektbeiträge

1) Lehrerlöhne

An keiner der unterstützten Schulen stellt der Staat genügend Lehrer zur Verfügung. Zum Beispiel bezahlt der Staat bei der Imurtot Primary School (800 SchülerInnen) nur gerade vier LehrerInnen. Die restlichen Lehrer und auch die Lehrer der nicht-staatlichen Schulen werden durch die Eltern der Kinder bezahlt. Dies ist eine grosse finanzielle Belastung für die Familien und oft kann das Geld nicht aufgetrieben werden. Dies hat zur Folge, dass die von den Eltern bezahlten Lehrer pro Jahr nur zwei bis sechs Monatslöhne erhalten und den Rest des Jahres gratis unterrichten. Deshalb ist es für die Schulen sehr schwierig, Lehrer anzustellen und sie trotz fehlendem Lohn an den Schulen zu behalten.

Amani hat sich entschieden, Beiträge an Lehrerlöhne auszurichten. Ein Lehrerlohn beträgt CHF 200.- pro Monat. Damit die Lehrer jeden Monat wenigstens ein bisschen Lohn erhalten, wird Amani den folgenden Lehrern je einen halben Monats- bzw. Jahreslohn bezahlen.

Lehrerlöhne 2008:

2 Lehrer an der Imisigiyo Primary School	5 Monate	1'000.-
1 Lehrer an der Namunyak Junior Academy	5 Monate	500.-
1 Lehrer an der Orgulului Nursery School	5 Monate	500.-
1 Lehrer an der Enduet Primary School	2 Monate	200.-
2 Lehrer an der Imurtot Primary School	5 Monate	1'000.-
		CHF 3'200.-

Lehrerlöhne 2009:

2 Lehrer an der Imisigiyo Primary School	12 Monate	2'400.-
1 Lehrer an der Namunyak Junior Academy	12 Monate	1'200.-
1 Lehrer an der Orgulului Nursery School	12 Monate	1'200.-
1 Lehrer an der Kalesirwa Primary School	12 Monate	1'200.-
2 Lehrer an der Imurtot Primary School	12 Monate	2'400.-
2 Lehrer an der Olorika Primary School	6 Monate	1'200.-
		CHF 9'600.-

2) Schultische und -bänke

Amani möchte 2009 verschiedenen Schulen 120 Schultische und -bänke à CHF 50.- spenden. Die Schultische und -bänke werden lokal produziert und bieten Platz für drei bis vier SchülerInnen.

3) Schuluniformen

Das Tragen der Schuluniform ist in Kenia obligatorisch, d.h. die Kinder dürfen ohne Schuluniform nicht in die Schule gehen. Die Schuluniformen sind eine grosse finanzielle Belastung für die Eltern. Durch die Finanzierung von Uniformen können die ärmsten Familien und vor allem Waisenkinder direkt entlastet oder der Schulbesuch überhaupt erst ermöglicht werden. Eine Schuluniform kostet CHF 40.- und umfasst bei den Knaben ein Hemd, einen Pullover und eine Hose, bei den Mädchen eine Bluse, einen Pullover und ein langes Kleid.

Schuluniformen 2008:

80 Schuluniformen à CHF 40.- für die Enduet Primary School	CHF 3'200.-
--	-------------

Schuluniformen 2009:

100 Schuluniformen à CHF 40.- für diverse Schulen	CHF 4'000.-
---	-------------

4) Lebensmittel

Die Kinder müssen einen Schulweg von bis zu 10km zu Fuss zurücklegen. Da der Unterricht zwischen 9h und 13h bzw. 8h und 16h stattfindet, sind die Kinder ohne Mittagessen zu müde und zu hungrig, um zu lernen. Der Staat hat vor den politischen Tumulten 2008 den Schulen in unregelmässigen Abständen und Mengen Lebensmittel zur Verfügung gestellt. Seit den Tumulten hat der Staat aber keine Unterstützung mehr vorgenommen. Dies ist vor allem dieses Jahr prekär, da die Regenzeit im Mai ausblieb und die Massai wegen der starken Trockenheit Hunger leiden.

Amani hat in den vergangenen Jahren bereits öfters Lebensmittel finanziert und möchte wegen der prekären Trockenheit dieses Jahr einen Schwerpunkt auf die Lebensmittel-Unterstützung setzen. Das Essen an den Schulen besteht aus Mais oder Bohnen und kostet pro Kind CHF 20.- jährlich. Amani wird CHF 20'000.- in Lebensmittel spenden, damit jedes Kind für etwa 3 Monate ernährt werden kann.

Ausgaben für Lebensmittel 2009

Enduet Primary School	80 Kinder	380.-
Orgulului Nursery School	56 Kinder	266.-
Kalesirwa Primary School	309 Kinder	1'469.-
Namunyak Junior Academy	89 Kinder	423.-
Imisigiyo Primary School	150 Kinder	713.-
Kikelelwa Primary School	1'150 Kinder	5'466.-
Olorika Primary School	520 Kinder	2'471.-
Imurtot Primary School	800 Kinder	3'802.-
Elangata Enkima Primary School	1'054 Kinder	5'010.-
	<u>4'208 Kinder</u>	<u>CHF 20'000.-</u>

5) Schulmaterial

Alle Schulen haben zu wenig oder zum Teil gar kein Schreibmaterial. Deshalb wird **Amani** 2009 alle Schulen mit Schulmaterial im Wert von insgesamt CHF 9'000.- unterstützen. Das Material umfasst Lehrbücher, Lernbücher, Schreibmaterial, Papier, Kreide usw.

6) Küche und Vorratsraum

Die Schulen benötigen jeweils eine Küche für die Zubereitung des Mittagessens und einen Vorratsraum, wo die Lebensmittel vor Tieren und Dieben sicher aufbewahrt werden können.

Amani hat der Enduet Primary School 2008 eine Küche und einen Vorratsraum finanziert.

7) Gesundheitsaufklärung

Die Thematisierung von HIV/Aids, Hygiene und Gesundheit an den Schulen ist sehr wichtig. Einerseits stellen diese Themen grosse Probleme in der Region der Schulen dar und andererseits verfügen die Eltern über sehr wenig Wissen und können deshalb die Aufklärung ihrer Kinder nicht übernehmen. Momentan verfügen die Schulen aber über keine Möglichkeit, Aufklärungen über diese Themen vorzunehmen.

Als Evelyn und Nicole die Schulen im Juli 2008 besuchten, lernten sie einen Arzt, Timothy Ruria, kennen, der für Worldvision Aufklärungspräsentationen an Schulen durchgeführt hat. Timothy hat grosses Interesse an **Amani** gezeigt und hat sich bereit erklärt, für **Amani** Präsentationen zu den Themen HIV/Aids, Hygiene und Gesundheit an den Schulen durchzuführen.

Amani wird Timothy 2009 beauftragen, an drei Schulen in den oberen Klassen zwei Tage pro Jahr Präsentationen zur Gesundheitsaufklärung durchzuführen. Der Tagesansatz beträgt CHF 200.- für die Miete eines Fernsehers und eines Generators, für Videokassetten und sonstiges Unterrichtsmaterial, für den Transport und Timothys Lohn.

8 - 10) Ausgaben für Daniel Morinke

Daniel Morinke ist für **Amani** unentbehrlich, da er den Kontakt zu den Schulen sicherstellt, das finanzierte Material besorgt, die Spenden an die Schulen weiterleitet und Rechenschaft über das Erreichte ablegt. Daniel arbeitet seit 2004 ohne Lohn für **Amani**. Damit Daniel seine Arbeit für **Amani** fortführen kann, hat **Amani** 2008 die Spesen für die Administration (10) übernommen und hat Daniel ein Motorrad gekauft, da er sonst die Schulen, die bis zu 80km von Loitokitok entfernt sind, kaum erreichen kann (8/9).

Amanis finanzielles Wachstum bedeutet für Daniel Morinke vermehrte Projektarbeit und grössere Kontrolle über den Verlauf der Projekte. Deshalb hat **Amani** sich entschieden, Daniel einen monatlichen Lohn von CHF 115.- auszurichten. Dieser Lohn deckt die Kosten für die Administration und Daniels Transport und gibt Daniel einen kleinen Lohn für seine unermüdliche und wertvolle Arbeit (10).